

EBERHARD KARLS  
UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN



AUSSTELLUNG  
PUBLIKATION  
SONDERFÜHRUNGEN  
KÜNSTLER-KOOPERATIONEN  
VORLESUNGSREIHE  
KINOFILMREIHE  
AKTIONEN STERNWARTE  
BOHNENBERGER-KABINETT  
SCHULPROGRAMM



WUNSCHBILD UND  
WELTVERSTÄNDNIS  
PROGRAMM





...wan ein Junge

4	Die Ausstellung
6	Abteilungen der Ausstellung
10	Ausstellungsort Schloss Hohentübingen
12	Publikation
13	Führungen
14	Führungen Rathausuhr
15	Sonderführungen
16	Stadtrundgänge
17	Künstler-Kooperation
18	Vorlesungsreihe
20	Tübinger <i>Himmels-Orte</i>
22	Kinofilmreihe
24	Schulprogramm
25	Workshops für Kinder
26	Aktionen neue Sternwarte
27	Schutz- und Museumsgebäude alte Sternwarte
30	Künstler-Kooperation Philip Loersch
32	Das MUT
33	Die Sammlungen der Universität Tübingen
34	Kontakt
35	Sponsoren und Kooperationspartner
37	Daten und Fakten
39	Impressum
40	english abstract

# DIE AUSSTELLUNG SCHLOSS HOHENTÜBINGEN



Die Ferne von Sonne, Mond und Sternen und die Weite des Weltraums versetzen die Menschen gleichermaßen in Staunen, wie sie ein Gefühl der Ehrfurcht, ja sogar des Unbehagens hervorrufen können. Jenseits des reinen Betrachtens und des Wunsches nach dem Verständnis der Himmelskörper und -gesetze, woraus eine moderne wissenschaftliche Astronomie erwachsen ist, wurden auch immer physikalische Einflüsse und metaphysische Kräfte vom Himmel auf den Menschen vermutet.

Die verschiedenen Ansätze der Himmelsbeobachtung, von natur- und kulturwissenschaftlichen Perspektiven über die alltägliche und künstlerische Auseinandersetzung bis hin zu religiösen Vorstellungen, spiegeln sich in den Tübinger wissenschaftlichen Sammlungen wider. Deshalb widmet sich das Museum der Universität Tübingen diesem Phänomen mit seinem Jahresthema 2011.



## **ZEIT**

15. April–31. Juli 2011

## **ORT**

Schloss Hohentübingen  
Burgsteige 11, 72070 Tübingen

## **ÖFFNUNGSZEITEN**

Im April: Mi, Fr–So 10–17 Uhr, Do 12–19 Uhr

Im Sommer: Mi, Fr–So 10–18 Uhr, Do 12–20 Uhr

## **EINTRITT**

Erwachsene 5 Euro

Ermäßigt 3 Euro

## **FÜHRUNGEN**

Sonntags 15 Uhr, donnerstags 18 Uhr u. n. Vereinbarung

# ABTEILUNGEN DER AUSSTELLUNG



## URKNALL

Am Anfang der Ausstellung steht auch der Anbeginn des Universums: Der Künstler Philip Loersch schuf das einzige Exponat dieser Abteilung: *Luzidizi*. Es erinnert stark an den Prozess der eruptiven Entstehung des Alls.



## ORIENTIERUNG

Orientierung ist die Ausrichtung an einem Bezugssystem aus relativen Fixpunkten in Abhängigkeit von der Zeit. Wo sie verloren geht, verliert sich der Mensch – im Dies- und im Jenseits.



## HIMMELSBILD I

Seit jeher machte sich der Mensch sein Bild vom unerreichbaren Fernen. Mit der Frühen Neuzeit erreichten Himmelsdarstellungen immer mehr Menschen und fingen die Faszination des Himmels auf uns ein.

## TÜBINGER ASTRONOMIE

Vor 500 Jahren, 1511, konstruierte Johannes Stöffler seine berühmte astronomische Uhr am Tübinger Rathaus. Anlässlich dieses Jubiläums stellen wir in der Ausstellung die Tübinger Astronomen und ihr Wirken vor.



## BOHNENBERGER

Der Tübinger Astronom erfand vor 200 Jahren das *Gyroskop* und revolutionierte die Landvermessung, wofür er auch den bis heute gültigen Nullpunkt der württembergischen Flurkarten im nordöstlichen Schlossturm fixierte.



## STANDPUNKT

Das Teleskop hat in der Frühen Neuzeit die Wissenschaft und das gesamte Bild vom Himmel revolutioniert. Seitdem werden die Geräte immer präziser und verändern ihren Standort von der Erde bis ins Weltall.





## HIMMELSBILD II

Heute ist mit Hilfe der modernen Bildmedien das gesamte Wissen der Menschheit über den Himmel für jeden Interessierten anschaulich verfügbar. Die Ausstellung bringt es Ihnen auch durch das *Stellarium* näher.



## VORSTELLUNG

Der Blick in den Himmel beflügelt die Fantasie, sei es im Glauben an einen bevölkerten Götterhimmel oder in dem Wunsch, die eigene Zukunft anhand der Sterne vorhersagen zu können.



## MOND

Der Erdtrabant ist einziges Motiv des Mondgemäldes und der Lichtdrucke von Julius Grimm. Ergänzt wird dieses singuläre Ensemble von Grimms Teleskop, seinem Portrait sowie durch Mondgestein.



Mondmeteorit Dar al Gani 400

Das Jahresthema 2011 des Museums der Universität Tübingen MUT entwickelte sich in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Astronomie und Astrophysik der Universität sowie der Astronomischen Vereinigung Tübingen e. V. Weitere Kooperationspartner sind der Künstlerbund Tübingen e. V., die Vereinigten Lichtspiele Tübingen, der Bürger- und Verkehrsverein Tübingen, die Universitätsstadt Tübingen, das Institut für Photogrammetrie und das deutsche Sofia Institut der Universität Stuttgart.

# AUSSTELLUNGORT SCHLOSS HOHENTÜBINGEN



Das Schloss Hohentübingen geht auf eine Gründung des 11. Jahrhunderts zurück. Seine heutige Erscheinung stammt überwiegend aus dem 16./17. Jahrhundert. Es war seit 1752 nicht nur Standort der ersten Tübinger Sternwarte, sondern sein Nordostturm (re.) ist seit Johann Gottlieb Bohnenberger zugleich Ausgangs- und Nullpunkt der württembergischen Landvermessung.

Nach der Renovierung des Schlossgebäudes (1979–1994) war es möglich, hier der Öffentlichkeit die teilweise bis ins 18. Jahrhundert zurückreichenden archäologischen und kulturwissenschaftlichen Sammlungen der Universität in einem Museum zugänglich zu machen. Eröffnet wurde das Museum 1997 im Ost- und Nordflügel, 1998 dann auch im Fünfeckturm. Es bietet auf etwa 2000 m<sup>2</sup> rund 4600 Exponate.



Das Schloss von Osten (li.), Innenhof und Rittersaal

## PUBLIKATION



Zur Ausstellung *Der Himmel. Wunschbild und Weltverständnis* erscheint ein gleichnamiger Begleitband mit Beiträgen zur Geschichte der Himmelsbeobachtung aus unterschiedlichen Perspektiven und mit zahlreichen farbigen Abbildungen. Die Texte gingen aus einem vorbereitenden wissenschaftlichen Symposium im Herbst 2010 hervor.

Symposium und Publikation wurden dankenswerterweise finanziert von der Erika Völter Stiftung, Tübingen.

Bestellen Sie den Katalog (19,90 Euro)  
unter 07071 2977384 oder [museum@uni-tuebingen.de](mailto:museum@uni-tuebingen.de).

# FÜHRUNGEN AUSSTELLUNG



Während der gesamten Laufzeit der Sonderausstellung *Der Himmel. Wunschbild und Weltverständnis* werden jeweils sonntags um 15 Uhr und donnerstags um 18 Uhr öffentliche Führungen angeboten.

Thematische Sonderführungen am Sonntag um 11 Uhr ergänzen das Führungsprogramm.

Anmeldungen sind nicht erforderlich.

Für Gruppen und Schulklassen können selbstverständlich zu jedem Wunschtermin Führungen vereinbart werden.

## **Kontakt**

07071 2977384

[museum@uni-tuebingen.de](mailto:museum@uni-tuebingen.de)

# FÜHRUNGEN RATHAUSUHR



Im 500. Jubiläumsjahr kann Johann Stöfflers astronomische Uhr im historischen Dachstuhl des Tübinger Rathauses von April bis Oktober besichtigt werden. Führungen mit Erläuterung der Funktion der Uhr finden jeweils am ersten Dienstag im Monat statt:

03.05./07.06./05.07./02.08./06.09./04.10.

Treffpunkt ist jeweils um 10 Uhr vor dem Rathaus-  
eingang. Die Führungen sind kostenlos. Weitere  
Termine können individuell vereinbart werden.

## **Kontakt**

07071 66117

boertzel.h-m@t-online.de

# SONDERFÜHRUNGEN DURCH DAS MUT



Für ausgewählte Gruppen und Anlässe bieten wir Ihnen Sonderführungen in unserer Ausstellung durch den Leiter des Museums, PD Dr. Ernst Seidl, an.

## **TERMINE**

Di, 03.05., 18:30 Uhr: Verein der Freunde des Museums

Do, 09.06., 17 Uhr: Kunstgeschichtliche Gesellschaft

Fr, 24.06., 14 Uhr: Alumni-Tag der Universität

Fr, 01.07., 18 Uhr: Universitätsbund

Do, 07.07., 17 Uhr: Zentrale Verwaltung der Universität

Falls auch Sie mit einer Gruppe eine Sonderführung wünschen, richten Sie Ihre Anfrage bitte an:

07071 2977384

[museum@uni-tuebingen.de](mailto:museum@uni-tuebingen.de)

# STADTRUNDGÄNGE STADTZENTRUM



Apian, Bohnenberger, Kepler, Mästlin, Schickard und Stöffler sind nur einige der berühmten Astronomen Tübingens. Entdecken Sie die interessantesten Orte der astronomischen Stadtgeschichte per Stadtrundgang.

**„Sieh auf zu den Sternen, gib Acht auf die Gasse.“  
Auf den Spuren der Tübinger Astronomen**

Führung: Dr. Helmut Eck

So, 01.05. um 11:00 Uhr

Do, 30.06. um 20:30 Uhr

Anmeldung: Bürger- und Verkehrsverein (Neckarbrücke)

07071 91360

mail@tuebingen-info.de

# KÜNSTLER-KOOPERATION KÜNSTLERBUND TÜBINGEN



Dieter Luz: Jungfrau, 2001-06, Collage (Asche, Röntgenbilder, Graphit), 110 x 225 cm

In enger Kooperation mit dem Künstlerbund Tübingen e.V. zeigt das MUT eine ergänzende Sonderausstellung mit aktuellen Positionen und Reflexionen von zeitgenössischen Tübinger Künstlerinnen und Künstlern zum Thema Himmel. Sie beleuchtet unterschiedlichste Aspekte von Sternbildern über Sternzeichen bis zu Wolkenformationen und Himmelsfarben.

Eröffnung der Kabinettausstellung am 30. Juni um 19 Uhr.  
Wir laden Sie herzlich ein!

Ab 30. Juni 2011, Schloss Hohentübingen, Burgsteige 11  
Mi, Fr–So 10–18 Uhr, Do 12–20 Uhr

[www.uni-tuebingen.de/museum-schloss](http://www.uni-tuebingen.de/museum-schloss)  
[www.kuenstlerbund-tuebingen.de](http://www.kuenstlerbund-tuebingen.de)

# VORLESUNGSREIHE KUPFERBAU TÜBINGEN

Die Studium-Generale-Vorlesungsreihe an der Universität widmet sich im Sommersemester 2011 dem MUT-Jahresthema *Himmel* aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven.

Kupferbau, Hölderlinstraße 5, Hörsaal 21  
mittwochs um 20:15 Uhr, Eintritt frei

04.05.2011

Prof. Dr. Reinhold Rieger,  
Evangelische Theologie, Universität Tübingen

**Streit um den Himmel. Christliche Deutungen chinesischer Religion im Zeitalter der Frühaufklärung**

11.05.2011

Dr. Brigitte Löhr, Indologie und Vergleichende Religionswissenschaft, Universität Tübingen

**Myriaden von Welten und unendliches Licht. Buddhistische Kosmologie zwischen Realität, Vorstellung und Meditation**

18.05.2011

Dr. Frank Köhler, Indologie und Vergleichende Religionswissenschaft, Universität Tübingen

**Jenseits und Schicksalsmacht: Himmelsvorstellungen im Hinduismus**

25.05.2011

Prof. Dr. Dr. h.c. Ivo Schneider,

Deutsches Museum und Universität der Bundeswehr, München

**Ein Himmelsmodell für die Damen: Die „Unterhaltungen über die Vielheit der Welten“ des Herrn Bernard de Fontenelle**

01.06.2011

Prof. Dr. Hermann Lichtenberger,  
Evangelische Theologie, Universität Tübingen

**Der biblische Himmel und seine Bewohner**

08.06.2011

Dr. Friedrich Seck, Tübingen

**Zwei Tübinger Astronomen: Johannes Kepler und Wilhelm Schickard**

22.06.2011

Dr. Birgitta Coers, Kunstgeschichte, Universität Tübingen

**„ ... die Decke gleichsam aufzuheben.“ Himmelsbilder und himmlische Visionen in der barocken Deckenmalerei**

29.06.2011

Prof. Dr. Klaus Werner,

Astronomie und Astrophysik, Universität Tübingen

**Teleskope im All – dem Himmel entgegen**

06.07.2011

Dr. Ralf Michael Fischer, Kunstgeschichte, Universität Tübingen

**Der Weg zu den Sternen. Raumfahrt im Science-Fiction-Kino von Méliès bis Kubrick**

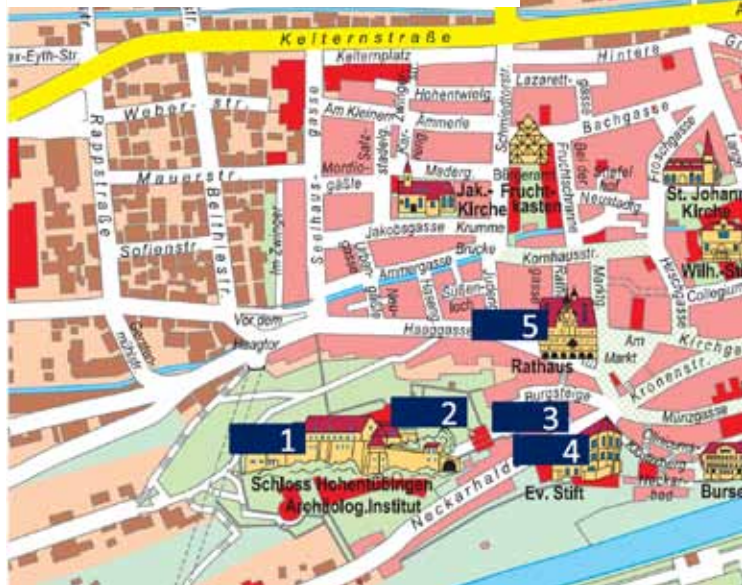
13.07.2011

Prof. Dr. Jörg Wagner, Deutsches Sofia Institut, Univ. Stuttgart

**Die Maschine von Bohnenberger: Schwäbische Bescheidenheit mit Weltgeltung**

# TÜBINGER HIMMELS-ORTE

- 1 Bohnenberger-Sternwarte Schloss
- 2 Erstes Sternwartenhäuschen am Schloss
- 3 Mästlinhaus, Burgsteige 7
- 4 Evangelisches Stift
- 5 Stöfflers Astronomische Uhr am Rathaus
- 6 Stiftskirche
- 7 Himmelsleiter: Stiege zum Österberg
- 8 Rosenberg-Sternwarte am Österberg
- 9 Sternwarte, Waldhäuser Straße 70
- 10 Ob dem Himmelreich, Straße in Lustnau





# KINOFILMREIHE KINO MUSEUM



Das Kino Museum und das MUT präsentieren eine Kinofilmreihe zum Thema *Himmel* im Rahmen des *filmforums*.

Termine: Montag bis Mittwoch, jeweils 18 Uhr  
**Kino Museum**, Am Stadtgraben 2, 07071 23355  
Eintritt: € 5,50

30.05.–01.06.

## **Contact**

USA 1997, Regie: Robert Zemeckis

06.–08.06.

## **Die Entdeckung des Himmels**

NL 2001, Regie: Jeroen Krabbé

27.–29.06.

## **Die Fliegerkosmonauten**

D 2007, Regie: Marian Kiss



04.–06.07. (Beginn: 17:30 Uhr, anschl. Vortrag Kupferbau)

**2001: Odyssee im Weltraum**

UK 1968, Regie: Stanley Kubrick

11.–13.07.

**Moon**

UK 2009, Regie: Duncan Jones

18.–20.07.

**Space Tourists**

CH 2009, Regie: Christian Frei

25.–27.07.

**The Wild Blue Yonder**

D 2005, Regie: Werner Herzog

# SCHULPROGRAMM SCHLOSS HOHENTÜBINGEN



Begleitend zur Ausstellung bieten wir ein Programm für Schulkinder an. Neben thematischen Sonderführungen gibt es ein Begleitheft zur Ausstellung, das sowohl zum Mitmachen und Nachdenken als auch zur kreativen und kritischen Auseinandersetzung mit der Ausstellung anregen soll. Systematisch wird den SchülerInnen ein Überblick über die Abteilungen und die Objekte vermittelt.

Anhand von Aufgaben und Fragen in Bezug auf die vielfältigen Exponate wird ein lehrreicher Rundgang ermöglicht, der ein Panorama der Wunschbilder und Weltvorstellungen quer durch die Zeit und die Kulturen eröffnet.

Übrigens:

Im Museum können alle Kinder und Erwachsene an einem Gewinnspiel teilnehmen.

# WORKSHOPS FÜR KINDER



## **ES WIRD GEBASTELT:**

### **Leuchtender Sternenhimmel**

Alter: 4-6 Jahre, 90 min, 70 Euro/Gruppe

### **Unser Sonnensystem**

für Schulkinder ab 7 Jahren, 2 Stunden, 80 Euro/Gruppe

### **Dein eigenes Sternzeichen**

für Schulkinder ab 7 Jahren, 2 Stunden, 80 Euro/Gruppe

Die Workshopgebühren verstehen sich inklusive Eintritt, zzgl. Materialkosten von 1 Euro pro Kind.

### **Kontakt**

07071 2977384

[museum@uni-tuebingen.de](mailto:museum@uni-tuebingen.de)

# AKTIONEN NEUE STERNWARTE



## **STERNFÜHRUNGEN AM GROSSEN FERNROHR**

mittwochs und samstags um 21 Uhr

16.04./20.04./27.04./30.04./04.05./07.05./11.05./  
14.05./18.05./21.05./15.06.

## **SONNENFÜHRUNGEN AUF DER STERNWARTE**

sonntags um 11 Uhr, 22.05./05.06./12.06.

## **SONNTAGSMATINÉEN IN DER AUSSTELLUNG**

sonntags um 11 Uhr

Führungen: Dipl.-Geol. Jürgen Kost / StDir Roland Müller

08.05./17.07. Astronomen-Rendezvous auf dem Mond

15.05./03.07. Bohnenberger. Astronom und Kartograph

26.06./10.07. 500 Jahre Astronomie in Tübingen

Astronomische Vereinigung e.V.

07071 81591 oder [info@sternwarte-tuebingen.de](mailto:info@sternwarte-tuebingen.de)

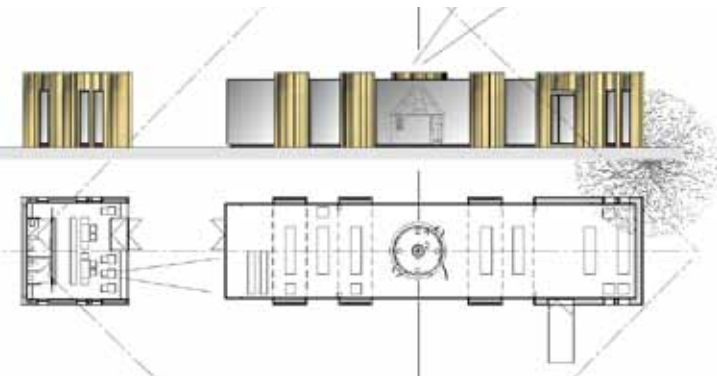
# SCHUTZ- UND MUSEUMSGEBÄUDE ALTE STERNWARTE



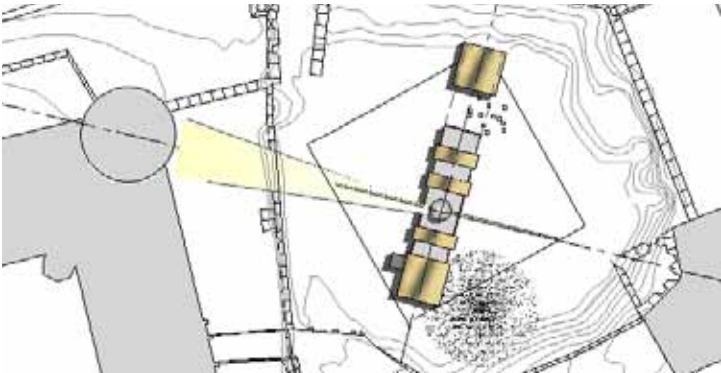
Durch den schlechten Zustand des Gebäudes droht Tübingen der Verlust eines wichtigen Teils seiner Astronomiegeschichte. Das weltweit einmalige Ensemble aus historischem Instrument und der dafür errichteten Sternwarte muss wieder vereint werden. Aus diesem Grund entwarf das Architekturbüro Bauer auf Initiative des Landesamtes für Denkmalpflege ein Konzept für ein Schutz- und Museumsgebäude mit Café. Das MUT stellt es hier zur Diskussion. Bei Fragen wenden Sie sich an:  
[bohlenberger-sternwarte@bauer-architektur.de](mailto:bohlenberger-sternwarte@bauer-architektur.de)

# ENTWURF ARCHITEKTURBÜRO BAUER

Der Entwurf sieht einen mit Messingblech ummantelten gläsernen Gebäuderiegel vor, in dem das historische Messinstrument an seinem Originalstandort präsentiert wird.



Der Raum bietet Platz für weitere historische Instrumente sowie für Multi-Media-Präsentationen. Das Café lässt Besucher auf dem Schloss Hohentübingen verweilen.



# KÜNSTLER-KOOPERATION

## PHILIP LOERSCH



Der junge Berliner Künstler Philip Loersch wird in der Ausstellung *Der Himmel. Wunschbild und Weltverständnis* auf Schloss Hohentübingen sein Werk *Luzidizi* selbst installieren und während der Laufzeit der Ausstellung eine weitere Arbeit zum Thema *Himmel* schaffen.

Diese Künstler-Kooperation konnte durch die Unterstützung von Rolf Simon, Geschäftsführer Marabu GmbH & Co. KG, ermöglicht werden.



## Philip Loersch

- 1980 geboren in Aachen, lebt und arbeitet in Berlin
- 2000-2006 Studium der Freien Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Holger Bunk und Alexander Roob
- 2006 Diplom Bildende Kunst, SAdBK Stuttgart
- seit 2004 mehrere Einzel- und Gruppenausstellungen, zuletzt in der Hamburger Kunsthalle und in Los Angeles

## Kontakt

Galerie Rainer Wehr  
Alexanderstraße 53  
70182 Stuttgart  
0711 242672  
[info@galerie-rainer-wehr.de](mailto:info@galerie-rainer-wehr.de)

# DAS MUT MUSEUM DER UNIVERSITÄT

Die Eberhard Karls Universität Tübingen verfügt mit ihren mehr als 530 Jahre alten Forschungs-, Lehr- und Schau-Sammlungen über einen herausragenden wissenschafts- und kulturgeschichtlichen Objektbestand. Diese außergewöhnlichen Sammlungen zeichnen sich vor allem durch ihr Alter, ihre Vielfalt und ihre bewahrte Vollständigkeit aus. Das MUT fungiert dabei als Dachorganisation über alle Sammlungen der Universität Tübingen.

Es ist eine universitäre Einrichtung, die es sich seit Oktober 2006 zur Aufgabe macht, die universitären Sammlungen organisatorisch miteinander zu verbinden, zu unterstützen und in wechselnden Ausstellungen die Wissenschafts- und Kulturgeschichte der Universität interdisziplinär sichtbar werden zu lassen.

MEHR INFORMATIONEN

[www.unimuseum.uni-tuebingen.de](http://www.unimuseum.uni-tuebingen.de)

EBERHARD KARLS  
UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN



MUSEUM  
DER UNIVERSITÄT  
MUT

# DIE SAMMLUNGEN DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN

Abguss-Sammlung der Klassischen Archäologie  
Anatomische Lehrsammlung  
Asservatensammlungen am Institut für Gerichtliche Medizin  
Astrophysikalische Sammlung  
Augenärztliche Geräte  
Botanischer Garten mit Sammlungen  
Computermuseum  
Ethnologische Sammlung  
Fundus Tübinger Wissenschaftsgeschichte  
Gemäldesammlungen der Universität Tübingen  
Graphische Sammlung und Fotoarchiv am Kunsthistorischen Institut  
Herbarium Tubingense (TUB)  
Mineralogische Schau- und Lehrsammlung  
Modellsammlung des Mathematischen Instituts  
Münzsammlung der Klassischen Archäologie  
Münzsammlung der Forschungsstelle für islamische Numismatik  
Musikinstrumentensammlung  
Ophthalmologische Sammlung  
Originalsammlung der Klassischen Archäologie  
Osteologische Sammlung der Universität Tübingen  
Paläontologische Forschungs-, Lehr- und Schausammlung  
Pharmakognostische Sammlung  
Physikalische Sammlung  
Präparatesammlung des ehem. Physiologisch-chemischen Instituts  
Psychologische Sammlung  
Sammlung des Ägyptologischen Instituts  
Sammlung des Altorientalischen Instituts  
Sammlung des Biblisch-Archäologischen Instituts  
Sammlung der Empirischen Kulturwissenschaft  
Sammlungen der Universitätsbibliothek  
Sammlungen der älteren Urgeschichte und Quartärökologie  
Sammlungen der jüngeren Urgeschichte und Frühgeschichte  
Sammlungen des Universitätsarchivs  
Silberschatz der Universität Tübingen  
Zahnärztliche Sammlung  
Zoologische Schausammlung

# KONTAKT MUT



Sie finden uns im Internet unter:  
[www.unimuseum.uni-tuebingen.de](http://www.unimuseum.uni-tuebingen.de)

Museum der Universität Tübingen  
Wilhelmstraße 26  
72074 Tübingen  
07071 2974134 oder 2976394  
[museum@verwaltung.uni-tuebingen.de](mailto:museum@verwaltung.uni-tuebingen.de)

## **Leitung**

PD Dr. Ernst Seidl

## **Mitarbeiter**

Dr. Philipp Aumann, Angela Bösl M.A., Christian Bornefeld,  
Caroline Dieterich, Frank Duerr M.A., Sigrid Schumacher

# SPONSOREN

## Erika Völter-Stiftung Tübingen



VEREINIGUNG DER FREUNDE  
DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN  
(UNIVERSITÄTSBUND) e. V.



Verein der Freunde  
des Museums Schloss  
Hohentübingen



ROHRER & KLINGNER  
Leipzig-Co.  
Grafische Spezialpräparate seit 1892

# KOOPERATIONSPARTNER

EBERHARD KARLS  
UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN



INSTITUT FÜR ASTRONOMIE  
UND ASTROPHYSIK



Tübingen  
Universitätsstadt



Bürger- und Verkehrsverein  
**tübingen**





# DATEN UND FAKTEN

## ÖFFNUNGSZEITEN

Im April: Mi, Fr–So 10–17, Do 12–19 Uhr

Im Sommer: Mi, Fr–So 10–18 Uhr, Do 12–20 Uhr

## ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN

Sonntags 15 Uhr, donnerstags 18 Uhr und n. V.

Sonntagsmatinée 11 Uhr (Programm siehe Seite 26)

## EINTRITTSPREISE

Erwachsene 5 Euro

Ermäßigt 3 Euro

## FÜHRUNGEN UND WORKSHOPS

Teilnahme öffentliche Führung 2 Euro  
(60 Minuten, max. 25 Personen) + Eintritt

Gruppenführung Erwachsene 45 Euro  
(60 Minuten, max. 25 Personen) + 2 Euro pP

Workshop für Kinder 70-80 Euro  
(90-120 Minuten, max. 25 Personen)

Führung Schulklasse 30 Euro  
(60 Minuten, max. 25 Personen) + 1 Euro pP

Stadtrundgänge 5,50 Euro

Führung Rathausuhr frei

Vorträge Kupferbau frei

Aktionen Sternwarte 2,50 Euro

Kinobesuch (Kino Museum „filmforum“) 5,50 Euro

# LIFE

## ON THE MOON

Footprints and photographs  
by Neil Armstrong and Edwin Aldrin



ARMSTRONG	100	100-100	100
ALDRIN	100	100-100	100
...	...	...	...

AUGUST 18 • 1969

# IMPRESSUM

## **VERANTWORTLICH**

Ernst Seidl

## **GESTALTUNG**

Frank Duerr

## **FOTOGRAFIEN**

Friedhelm Albrecht

Wolfgang Gerber

Jan Koch

Jürgen Kost

Martin Schreier

Thomas Zachmann

## **ENTWURF ALTE STERNWARTE**

Architekturbüro Bauer, Augsburg

## **KARTENGRUNDLAGE**

Universitätsstadt Tübingen

## **DRUCK**

Häuser KG, Köln

© MUT 2011

The exhibition

*Der Himmel. Wunschbild und Weltverständnis*  
(The heavens – ideal and perception)

examines the different ways people have looked at phenomena in the skies over their heads. It shows objects from both Western and Eastern cultures, from Ancient Egypt to the present day – and asks: what can be seen? And how and why do scientists, technicians, historians, artists and laymen interpret what they see?

This multidisciplinary perspective is representative of the Museum der Universität Tübingen's work. As the umbrella organisation of numerous long-standing research collections at the University of Tübingen MUT is not only committed to providing an institutional framework for these collections. It especially seeks to unify these rich historic and modern collections and thus to open up the University's work to the public.

By unifying different approaches, MUT finds answers to some "higher" questions. The exhibition examines contrasts and analogies between the scientific sky and the religious or mystical heaven. It elucidates how ways of defining or imagining the sky and heaven have influenced people's understanding of the world and of themselves. What becomes apparent is the degree to which rationalization, metaphysics and aesthetics have combined throughout the ages to determine these processes.